

**S**terben und Tod gehören zum Leben dazu. Oft jedoch setzen wir uns mit diesen Themen erst auseinander, wenn sie uns direkt betreffen.

Eine schwere Krankheit oder ein plötzlicher Todesfall innerhalb der Schüler- oder Lehrerschaft sind Anlässe, sich in der Schule mit Sterben, Tod und Trauer zu beschäftigen.

Aber auch Todesfälle außerhalb der Schule wirken in die Schule hinein. Für Kinder und Jugendliche, die ein Elternteil oder ein Geschwisterkind verloren haben, bricht eine Welt zusammen. Sie leiden nicht nur unter dem Verlust, sondern auch unter dem meist veränderten Verhalten der zurückbleibenden Familienangehörigen.

In dieser Zeit brauchen Schüler\*innen die Normalität in der Schule. Eine an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Begleitung durch Lehrkräfte ist sehr wertvoll.

Deshalb ist es Ziel dieser Tagung, Hinweise und Hilfestellung beim Umgang mit trauernden Kindern zu vermitteln und Raum für den Austausch von Erfahrungen zu schaffen.

- Wie trauern Kinder und Jugendliche und wie können sie gut aufgefangen und unterstützt werden?
- Welche Unterstützung benötigen Geschwisterkinder und Angehörige?
- Wie können Schüler\*innen ihre Trauer ausdrücken?
- Wie können Kollegium, Eltern und Mitschüler\*innen in die Begleitung einbezogen werden?
- Wie können Schulen und Kinderhospize zum Wohle der Kinder und Jugendlichen kooperieren?
- Können Besuche von Hospizen in Schulen Ängste und Vorbehalte bezüglich der Themen Sterben und Tod auflösen?
- Welche Unterstützung hilft trauernden Menschen der verschiedenen Glaubensrichtungen?

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Erfahrungen und Fragen in den gemeinsamen Austausch einzubringen.

*Dr. Monika C. M. Müller, Tagungsleiterin*  
*Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor*

#### **TAGUNGSGEBÜHR:**

130,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 70,- €.

Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

#### **ANMELDUNG:**

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-900** oder im Internet unter [www.loccum.de](http://www.loccum.de) oder per E-Mail an das Tagungssekretariat. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **6.12.2019** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

#### **ÜBERWEISUNGEN:**

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 13442:**  
Ev. Bank eG Kassel, BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50

#### **TAGUNGSLEITUNG:** Dr. habil. Monika C. M. Müller

Tel. 05766 - 81-108 / [Monika.Mueller@evlka.de](mailto:Monika.Mueller@evlka.de)

#### **SEKRETARIAT:** Michaela Schmidt

Tel. 05766 - 81-118 / [Michaela.Schmidt@evlka.de](mailto:Michaela.Schmidt@evlka.de)

#### **PRESSEREFERAT:** Florian Kühn

Tel. 05766 - 81-105 / [Florian.Kuehl@evlka.de](mailto:Florian.Kuehl@evlka.de)

#### **ANREISE:**

Informationen finden Sie im Internet unter:  
[www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

#### **ZUBRINGERBUS - DIREKTE VERBINDUNG ZUR AKADEMIE**

Am **13.12.2019** um **13:15 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf,

**Ausgang ZOB** (Richtung kleinere Gleiszahl).

Am **14.12.2019** zurück; Ankunft Wunstorf ca. **14:00 Uhr**.

**Bitte unbedingt anmelden; die Plätze sind begrenzt!**

**Die Akademie im Internet:** [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

## Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Schule

Ein Tag für Pädagog\*innen und mit Schulen kooperierenden Hospizen

	Freitag, 13. Dezember 2019
	Anreise, Anmeldung
14:00	Begrüßung <i>Dr. Monika C. M. Müller</i> , Ev. Akademie Loccum
	<b>Annäherung an ein tabuisiertes Thema</b>
14:15	<b>Entwicklungspsychologische Aspekte zu Sterben, Tod und Trauer</b> <i>Eva Paul</i> , Dipl.-Kunsttherapeutin, -pädagogin, Fischerhude
15:30	Kaffeetrinken
16:00	<b>Welche Unterstützung brauchen betroffene Kinder und Jugendliche?</b> <i>Petra Brenner</i> , Leiterin, Löwenzahn – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V., Hannover
17:15	<b>Umgang mit schwerkranken Kindern, Geschwisterkindern und Angehörigen.</b> Schulungen für Lehrkräfte? <i>Petra Kettler</i> , betroffene Mutter, Trauerbegleiterin, Bremen
18:30	Abendessen
	<b>Kooperation zwischen Schule und Hospiz. Teil I</b>
19:30	<b>Schulkooperation: Vorteile für beide Partner?</b> <i>Elisabeth Lohbreier</i> , Leiterin der Akademie Löwenherz, Bremen <i>Bettina Zander</i> , Bildungsreferentin, Bereich Schulkooperation, Akademie Löwenherz, Bremen NN, Lehrkraft aus einer bestehenden Schulkooperation
20:45	Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
21:15	Ausklang auf der Galerie

	Samstag, 14. Dezember 2019
	8:15 Morgenandacht
	8:30 Frühstück
	9:30 <b>Kooperation zwischen Schule und Hospiz. Teil II</b>
	<b>Hospiz macht Schule: Anfänge und weiterführende Erkenntnisse aus der Sozialraum- und Lernforschung</b> <i>Dr. Paul Timmermanns</i> , Projektleiter „Hospiz mach Schule“, Geschäftsführung, Bundes-Hospiz-Akademie, Wuppertal
	10:40 Pause
	11:00 Was ändert sich in Bezug auf Sterben, Tod und Trauer durch eine multikulturelle und multireligiöse Schülerschaft? <i>Yvonne Adam</i> , Ethnologin, Institut für Migration, Kultur und Gesundheit - AMIKO, Berlin
	12:30 Mittagessen
	13:15 Bustransfer nach Wunstorf
	Die Referierenden Eva Paul ist Dipl. Kunsttherapeutin, -pädagogin, systemische Familientherapeutin und Lehrende an der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg. Sie verfügt über eine langjährige Erfahrung in der psychosozialen Betreuung schwerstkranker und sterbender Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien (Kinderklinik und Palliativteam, Bremen/Niedersachsen). Ihr besonderes Anliegen ist die Einbeziehung der Schulen als wichtiger Teil des Netzwerkes.
	<b>Petra Brenner</b> ist Kinderkrankenschwester, Traumapädagogin, Mediatorin und Supervisorin. <i>Seit 10 Jahren begleitet sie betroffene Kinder, Jugendliche und deren Angehörige im LÖWENZAHN Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V. Als Referentin gestaltet sie Workshops und Vorträge zu den Themen Tod, Trauer und Trauma. Als Supervisorin arbeitet sie in verschiedenen Bereichen sozialer Arbeit.</i>

Petra Kettler begleitete 17 Jahre ihren schwerkranken Sohn. Sie war auf sein Sterben vorbereitet. Nach dessen Tod war eine Rückkehr an den Arbeitsplatz in einer Bank nicht mehr zu denken. Sie arbeitete als Koordinatorin in der Behindertenhilfe, in der Wohnungslosenhilfe und im Freiwilligenmanagement. Nebenbei gründete sie ein Trauercafé und eine Trauergruppe. Inzwischen ist sie Trauerbegleiterin und freiberuflich tätig.

Elisabeth Lohbreier: Leitung Löwenherz-Akademie, Sozialpädagogin, Atemtherapeutin, seit vielen Jahren als Referentin im Hospizbereich tätig.

**Bettina Zander:** Bildungsreferentin der Löwenherz-Akademie mit dem Schwerpunkt Schulkooperation. Frau Zander ist selbst betroffene Mutter und seit 2012 in der Kinderhospizarbeit tätig.

**Dr. Paul Timmermanns** studierte Theologie und Philosophie. In der deutschen Hospiz- und Palliativlandschaft ist er von der Gründung des Bundesverbandes an in vielfältigen Projekten im Sinne und in Sachen „Hospiz“ in Deutschland engagiert. Gemeinsam mit dem Vorstand des Bundesverbandes gründete er 2006 als geschäftsführender Gesellschafter die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH.

**Yvonne Adam** ist Ethnologin und ehrenamtliche Hospizbegleiterin. Als Gründungsmitglied und Dozentin des Instituts für Migration, Kultur und Gesundheit (AMIKO, 2000) verfügt sie über reiche Erfahrungen in der Sensibilisierung für ein kultur- und migrationssensibles Handeln in einer sich verändernden Gesellschaft. Ihre Schwerpunktthemen sind Familien in der Migration sowie Sterben und Tod. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Charité — Universitätsmedizin Berlin arbeitet sie in einem Projekt zu Schulgesundheitspflege.